

	<p>Objekt: Zweimariengroschenstück des Erzbistums Köln</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Münzen, Medaillen, Zahlungsmittel</p> <p>Inventarnummer: 0000.2441</p>
--	--

Beschreibung

Zweimariengroschen des Erzbistums Köln aus der Prägestätte Marsberg (Noss 315). Wie viele andere Münzen hatten auch die Mariengroschen ihren Namen von der Darstellung, die zumindest die ersten Prägungen zeigten. Mariengroschen wurden zu Anfang des 16. Jahrhunderts zuerst in Goslar geprägt und wurden besonders in Westfalen häufig nachgeprägt.

Der Hinweis auf der Wertseite "Von feinem Silber" deutet auf die immer wiederkehrenden Probleme mit der Feinhaltigkeit von westfälischen Münzen jener Zeit hin.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Ø 1,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1642
wer
wo Marsberg

[Geographischer wann
Bezug] wer
wo Erzbistum Köln

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Maria (Mutter Jesu)

wo

Schlagworte

- Mariengroschen
- Münze